

## Andacht für Sonntag, den 24. Mai 2020 (Exaudi)

Wir feiern diese Andacht im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Die Grundlage meiner heutigen Andacht ist ein Abschnitt aus dem Matthäus-Evangelium, Kapitel 17, Verse 1 – 8. (aus: ‚Die Gute Nachricht‘)

**„.... Jesus nahm Petrus und die beiden Brüder Jakobus und Johannes mit sich und führte sie auf einen hohen Berg. Sonst war niemand bei ihnen. Vor den Augen der Jünger ging mit Jesus eine Verwandlung vor: sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden strahlend weiß. Auf einmal sahen sie Mose und Elija bei Jesus stehen und mit ihm reden.. Da sagte Petrus zu Jesus: „Wie gut, daß wir hier sind, Herr! Wenn Du willst, schlage ich hier drei Zelte auf, eins für Dich, eins für Mose und eins für Elija.“ Während er noch redete, erschien eine leuchtende Wolke über ihnen, und eine Stimme aus der Wolke sagte: „Dies ist mein Sohn, ihm gilt meine Liebe, ich habe ihn erwählt. Auf ihn sollt ihr hören.“ Als die Jünger diese Worte hörten, warfen sie sich voller Angst zu Boden. Aber Jesus trat zu ihnen, berührte sie und sagte: „Steht auf, habt keine Angst!“ Als sie aufblickten, sahen sie nur noch Jesus.‘**

---

- 1 -

Liebe Gemeinde!

Als ich diesen Bibeltext zu Ende gelesen hatte, war einer meiner ersten Gedanken:

*Endlich mal etwas, was nichts mit den schlechten Nachrichten zu tun hat, die ständig auf uns einprasseln!*

Dieser Text ist schlicht und einfach wohltuend und für unsere unruhigen und gestreßten Seelen genau richtig!

Gerade weil hier von einer anderen, heilen Wirklichkeit die Rede ist.

Ja, es gibt diese bessere Wirklichkeit, von der unbedingt erzählt werden muß, die wir einfach brauchen, um hier und jetzt nicht seelisch zu zerbrechen, und, die tatsächlich existiert!

Wir selbst müssen ja klarkommen, in dieser Welt, mit all den Gegensätzen, mit Krank- und Gesundsein, Angst und Freude, Tiefen und Höhen!

Und, es gibt, darauf vertrauen ja Christen und Christinnen, diese Welt und die Welt Gottes. Die sich leider auch für uns viel zu wenig zu erkennen gibt!

Aber die Wirklichkeit Gottes zeigt uns, was einmal „für immer“ sein wird, und welchen Nutzen wir für unser Leben schon hier in dieser Welt haben können.

Und all das zeigt uns Jesus Christus!

In der Bibelszene nimmt er drei seiner Jünger mit sich auf den Berg und zwar ganz bewußt **heraus** aus der Alltagswirklichkeit. Dadurch können sie Abstand gewinnen, buchstäblich Atem holen, um der Seele etwas Gutes zu tun.

- 2 -

Wer im Urlaub, den ich Ihnen und Euch in diesem Sommer von ganzem Herzen wünsche, die Berge oder das Meer erlebt, der weiß ja, daß man dann wie erleichtert ist und vielleicht auch Gott ein bisschen näher kommt!

Die Jünger bekommen jedenfalls einen kleinen himmlischen Vorgeschmack vom „Paradies auf Erden“. Wir wissen nicht, welche Probleme die drei Jünger selber belasteten. Auch sie werden sich so ihre

Gedanken gemacht haben. Zumal sie, bei ihren Begegnungen mit Jesus und den Menschen, sicherlich so einiges miterlebten.

Und nun, dieses wunderbare Erlebnis.

So herausgehoben aus den bedrückenden Erfahrungen der Angst und Erschöpfung, erleben sie Befreiendes. Genau **das** brauchen wir auch heute in dieser gegenwärtigen Zeit! In Jesus Christus erkennen sie sehr bald Gott selbst, in „völlig neuem Licht“. So sehr sind sie davon eingenommen, daß sie verständlicherweise an „Ort und Stelle“ bleiben wollen. Diese überirdische Welt „soll so bleiben, wie sie ist“. Nichts kommt hier noch vor, was sie selbst und andere Menschen belasten kann.

Oder es ist dann in etwa so, wie Reinhard Mey es einmal gesungen hat: „Über den Wolken muß die Freiheit wohl grenzenlos sein.“

Ja, **hier** möchte man wohl bleiben und sich ausruhen. Glauben und Beten fällt leicht. Hier ist man ganz nah bei sich selbst und bei Gott! Augenblicke der Ewigkeit, der endgültigen Welt Gottes, verspüren auch wir.

- 3 -

Ein kleiner Spalt wenigstens öffnet sich.

Ja, es ist unendlich wichtig für unsere Seelen, unser Leben, diesen Hoffnungsschimmer wahrzunehmen. Für jeden und jede von uns. Jung und Alt!

Es ist, wie wenn nach beklemmenden Informationen eine warme Frühlingssonne durch die dichten, dunklen Wolken scheint. Und uns endlich wieder zum Sitzen im Café ermuntert. Oder ein Kind lacht jubelnd auf, weil es endlich wieder auf dem Spielplatz toben kann. Oder der Arbeitsplatz bleibt doch erhalten! Oder, weil ganz einfach wieder mehr Begegnungen möglich geworden sind.

Ja, es kann auch sein, daß uns wohlvertraute Worte der Bibel einfallen, die uns das geborgene Gefühl vermitteln, von Gott getragen zu sein. Nämlich gerade auch in schweren Zeiten!

Alles dies sind kleine Momente, in denen die unendliche Wirklichkeit Gottes, ein bisschen wenigstens, deutlich wird.

Mitten unter uns. Auch hier. Das Vertrauen wächst und die Zuversicht. Hoffnung wird langsam zur Gewißheit! So manches wird tatsächlich erträglicher, auch wenn die tagtägliche Wirklichkeit „einen wieder einholt“! Die Jünger werden sicher ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Aber sie erleben ein für allemal, daß Jesus Christus zu einem ganz entscheidenden festen Halt für sie geworden ist.

Und ER ist für alle da, für SIE, für EUCH und für mich!

- 4 -

Der liebende und heilende, ja, ganz einfach, der auferstandene Jesus Christus, rührt uns Menschen an, spricht mit uns, und will selbst ganz für uns da sein!

Er weiß, daß es uns schlecht gehen kann, bekommt es mit, wenn wir „down“ sind.

Und, ER richtet uns wieder auf und sorgt sich um uns, weil ER uns ewig liebt.

Unser Leben kann sich völlig verändern, weil wir spüren, daß Jesus Christus gerade so, wie wir sind, immer: JA! zu uns sagt. ER stärkt uns und beruhigt uns.

Im Bibeltext heißt es wohlthuend: „Steht auf, habt keine Angst!“

ER will, daß wir sinnvoll leben und ein Ziel haben! DAS IST GUT!

Wir gewinnen neues Vertrauen und bekommen Hilfe, um die „Tage des Lebens“ zu meistern!

Wir haben die nicht zu erwartende Gewißheit!

Gott selbst ist bei uns, wenn Christus uns auf all unseren Wegen begleitet.

Mögen die Tage auch noch so schwierig auszuhalten sein!

Allein sind wir nie!

Gott segne Sie und Euch und gebe uns allen Kraft, Hoffnung und Zuversicht!

AMEN

- 5 -

## GEBET

Gib uns den Mut, Herr, immer wieder neu anfangen zu können  
und laß uns den Weg mit Dir gehen!  
Laß uns nicht stehenbleiben,  
sondern unsere Hoffnung auf Dich setzen  
damit wir Halt im Leben haben, wenn wir nicht mehr weiter wissen!  
Gib uns die Gewißheit,  
daß du mit uns gehst  
und daß wir niemals allein sind.  
Gib uns die Zuversicht, daß dort, wo unsere Wege enden,  
dein Weg weiter führt zum Ziel.  
Gib uns deine Kraft und dein Vertrauen  
gerade in schwierigen Zeiten.

**Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name,  
Versuchung,  
Dein Reich komme, dein Wille geschehe,  
dem Bösen.  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
und vergib uns unsere Schuld,  
Herrlichkeit  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Ewigkeit. Amen**

**Und führe uns  
nicht in  
sondern erlöse uns von  
Denn Dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die  
In**

Horneburg, den 24. Mai 2020  
Ruhestand

Ihr Udo Buskies, Pastor in